

Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH für das Geschäftsjahr 2019

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

- Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel.
- Die gesamtwirtschaftliche Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch 2019 stabil und ausgeglichen. Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde seiner Funktion als wesentliches Verkehrsinfrastrukturelement im Wirtschaftsraum Süd-West-Thüringen gerecht. Eine Wettbewerbssituation benachbarter Flugplätze, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH auswirkte, war auch im Jahr 2019 nicht erkennbar.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertrags- und Finanzlage

- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: -76 TEUR) aus und ist um 45 TEUR besser als der Ansatz des Wirtschaftsplanes für 2019 (Fehlbetrag von 59 TEUR). Das wurde im Vergleich zum Planansatz durch höhere Umsätze, höhere sonstige betriebliche Erträge und geringere Personalkosten erreicht.

Ertragslage

	2019		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	463.849	91,32	392.008	90,01	71.841	18,33
Übrige betriebliche Erträge	44.088	8,68	43.504	9,99	584	1,34
Betriebsleistung	507.937	100,00	435.512	100,00	72.425	16,63
Materialaufwand und Fremdleistungen	185.251	36,47	173.560	39,85	11.691	6,74
Personalaufwand	179.638	35,37	172.842	39,69	6.796	3,93
Planmäßige Abschreibungen	39.103	7,70	39.227	9,01	-124	-0,32
Übrige betriebliche Aufwendungen	130.964	25,78	127.746	29,33	3.218	2,52
Betriebliche Steuern	3.475	0,68	3.506	0,81	-31	-0,88
Betriebsaufwendungen insgesamt	538.431	106,00	516.880	118,68	21.551	4,17
Betriebsergebnis	-30.494	-6,00	-81.368	-18,68	50.874	>-100,0
Finanzergebnis	-5.655	-1,11	-7.369	-1,69	1.714	23,26
Geschäftsergebnis	-36.149	-7,12	-88.738	-20,38	52.588	59,26
Sondereinflüsse	22.208	4,37	12.689	2,91	9.519	75,02
Jahresfehlbetrag	-13.941	-2,74	-76.049	-17,46	62.107	-81,67

- Die Umsatzerlöse des Jahres 2019 betragen 464 TEUR (Vorjahr: 392 TEUR) und liegen um 20,9 TEUR über dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz. Die Umsätze waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 um 72 TEUR (18 %) höher. Ursächlich für den höheren Umsatz ist, dass im Vergleich zu 2018 die Freilandmesse „demopark“ stattfand und der daraus resultierende Mieterlös in 2019 erzielt werden konnte. Diese Messe findet im zweijährigen Rhythmus statt. Darüber hinaus konnten auch in einigen anderen Positionen höhere Umsätze erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2019 wurden am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel insgesamt 13.306 Flugbewegungen (Vorjahr: 14.778) realisiert, was im Vergleich zu 2018 einem Rückgang um rund 10 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass das Jahr 2019 durch zum Teil anhaltend schlechtes Flugwetter geprägt war, was sich negativ auf die mögliche Zahl der Flugbewegungen auswirkte. Darüber hinaus fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Insbesondere durch die Einschränkungen zur Freilandmesse „demopark“ konnten einige Flugbewegungen nicht realisiert werden. Der Anteil gewerblicher Flugbewegungen lag bei 28%. An den Gesamtflugbewegungen hatten Motorflüge einen Anteil von 47% und UL- Flüge einen Anteil von 53%.
- Die Erlöse aus Landeentgelten betragen im Geschäftsjahr 49 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR), was einer Zunahme um 6 % entspricht. Die höheren Erlöse wurden durch geringere Rabatte und höhere Umsätze in den höheren Flugzeuggewichtsklassen erreicht.
- Die Einnahmen aus Parkentgelten betragen 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR), was einer leichten Zunahme um 5 % entspricht.
- Die Einnahmen aus der Vermietung von Abstellplätzen in den Flugzeughallen der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH betragen 34 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR), was einem Rückgang um 6 % entspricht.
- Aus der Vermietung sonstiger Gewerberäume konnten Erlöse in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2019 konnten insgesamt 189.743 Liter (Vorjahr: 181.725 Liter) Flugkraftstoff umgesetzt werden. Das entspricht zum Vorjahreszeitraum einer Steigerung um rund 4%. Der Kraftstoffabsatz in 2019 hat sich deutlich besser entwickelt als die Zahl der Flugbewegungen. Daraus geht hervor, dass der Flugplatz zunehmend zu Tankstopps angefliegen wird. Darüber hinaus wirkte sich die Nutzung durch die Bundeswehr im Rahmen von Fallschirmabsetzflügen im Frühjahr 2019 positiv auf die Absatzentwicklung aus.

Die aus den Kraftstoffverkäufen erzielten Gesamterlöse betrugen im Geschäftsjahr 2019 277 TEUR (Vorjahr: 256 TEUR), das entspricht einer Umsatzsteigerung von 8 % zum Vorjahr. Ursächlich für die Steigerung waren der gestiegene Absatz und ein besseres Absatzpreisniveau. Der Aufwand für den Einkauf der Kraftstoffe stieg gegenüber dem Vorjahr um 12 TEUR (7,9 %).

Der in 2019 aus den Kraftstoffverkäufen erzielte Gesamtrohertrag betrug 91 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR) und war damit im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 TEUR höher.

- Auch im Jahr 2019 wurden Flugplatzflächen für Veranstaltungen an Dritte vermietet. Daraus konnten Umsätze in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr 14 TEUR) erzielt werden. Der im Vergleich zu 2018 um 57 TEUR höhere Umsatz ist im Wesentlichen auf die im zweijährigen Rhythmus am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindende Freilandmesse „demopark“ zurück zu führen, die im Jahr 2019 wieder stattfand.
- Die Materialbeschaffung zur Kraftstoffversorgung der Flugplatztankstelle und die Beschaffung sonstiger Hilfsstoffe waren problemlos. Lieferengpässe gab es auch in 2019 nicht.
- Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH beschäftigte im Jahr 2019 durchschnittlich fünf Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführer waren ein Beauftragter für Luftaufsicht, ein Flugleiter, ein Haus- und Platzhandwerker jeweils in Festanstellung sowie ein Platzhandwerker als Aushilfskraft und ein Flugleiter im geringfügigen Umfang angestellt. Die Personalkosten betrugen insgesamt 180 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR) und liegen damit um 28 TEUR unter dem für 2019 geplanten Budget. Ursächlich dafür ist, dass die geplante Stelle für eine Verwaltungsfachkraft nicht besetzt wurde.
- Im Geschäftsjahr 2019 wurden 42 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) für Instandhaltungen der Flugplatzinfrastruktur aufgewendet. Darin enthalten sind hauptsächlich Kosten für die Instandhaltungen der Start- und Landebahn (19 TEUR), des Betriebsgebäudes (1 TEUR), der Flugplatztankstelle (3 TEUR), für Reparaturen und Instandhaltung technischer Anlagen und Maschinen (8 TEUR) sowie Reparaturen und Instandhaltungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (3 TEUR). Im Jahr 2019 wurden vom Freistaat Thüringen für die Sanierung der Start- und Landebahn und für die Erneuerung von Komponenten der Wetterstation insgesamt Zuschüsse in Höhe von 21 TEUR gewährt. Im Geschäftsjahr wurden davon 16 TEUR in Anspruch genommen.
- Da die Instandsetzung der Wetterstation im laufenden Jahr nicht abgeschlossen werden konnte, wurde eine Rückstellung in Höhe der Nettoaufwendungen in Höhe von 2 TEUR (Kosten: 6 TEUR abzüglich Fördermittel 4 TEUR) gebildet. Im Jahr 2019 wurden 6 TEUR höhere Instandhaltungskosten eingesetzt als ursprünglich geplant war. Das hatte seine

Ursache vor allem in einem überdurchschnittlichen Instandhaltungsaufwand in die sonstigen technischen Anlagen und Maschinen.

- Die finanzielle Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Wirtschaftsjahr 2019 gesichert. Das im Jahresabschluss ausgewiesene negative Ergebnis wurde durch die Einlagen der Gesellschafter kapitalseitig vollständig ausgeglichen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass.

Finanzlage 2019

	2019	Vorjahr
	EUR	EUR
Jahresüberschuss / -verlust(-)	-13.941	-76.049
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.103	39.227
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-749	-992
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	2
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.192	-2.314
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva (soweit nicht Invest- und Finanzierungstätigkeit)	28.805	-6.108
+/- Zinsaufwendungen und -erträge	5.877	7.370
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	49.907	-38.865
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens (-)	-24.673	-12.834
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-24.673	-12.834
Einzahlung in die Eigenkapitalzuführung (+)	58.584	72.973
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten (-)	-47.226	-45.672
Gezahlte Zinsen (-)	-5.877	-7.370
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	5.481	19.931
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</u>	<u>30.715</u>	<u>-31.768</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.795	50.563
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	49.510	18.795

2. Vermögenslage

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden 22 TEUR in den Erwerb direkt an die Flugplatzliegenschaft angrenzender Grundstücke und 3 TEUR in den Erwerb von Anlagegütern investiert. Dem gegenüber stehen verschleißbedingte Anlagenabgänge in Höhe von 3 TEUR.

Vermögenslage

	31.12.2019		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.001	5,67	34.001	5,92	0	0,00
Sachanlagen	462.334	77,07	476.767	83,01	-14.433	-3,03
Langfristig gebundenes Vermögen	496.335	82,74	510.768	88,93	-14.433	-2,83
Vorräte	29.410	4,90	20.208	3,52	9.202	45,54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.691	2,95	16.857	2,93	834	4,95
Sonstige Vermögensgegenstände	1.510	0,25	3.438	0,60	-1.928	-56,08
Rechnungsabgrenzungsposten	5.434	0,91	4.306	0,75	1.128	26,20
Liquide Mittel	49.510	8,25	18.795	3,27	30.715	163,42
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	103.555	17,26	63.604	11,07	39.951	62,81
VERMÖGEN GESAMT	599.890	100,00	574.372	100,00	25.518	4,44

	31.12.2019		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Gezeichnetes Kapital	51.250	8,54	51.250	8,92	0	0,00
Rücklagen	2.222.656	370,51	2.164.072	376,77	58.584	2,71
Bilanzverlust	-2.006.049	-334,40	-1.992.108	-346,83	-13.941	0,70
Bilanzielles Eigenkapital	267.857	44,65	223.214	38,86	44.643	20,00
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.563	1,59	47.511	8,27	-37.948	-79,87
Langfristiges Fremdkapital	9.563	1,59	47.511	8,27	-37.948	-79,87
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.960	26,66	170.351	29,66	-10.391	-6,10
Sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	21.000	3,50	0	0,00	21.000	./.
Mittelfristiges Fremdkapital	180.960	30,17	170.351	29,66	10.609	6,23
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	26.888	4,48	27.637	4,81	-749	-2,71
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.339	8,06	47.226	8,22	1.113	2,36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.364	1,89	9.429	1,64	1.935	20,52
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	4.256	0,71	2.095	0,36	2.161	103,15
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	50.663	8,45	46.909	8,17	3.754	8,00
Kurzfristiges Fremdkapital	141.510	23,59	133.296	23,21	8.214	6,16
KAPITAL GESAMT	599.890	100,00	574.372	100,00	25.518	4,44

Im Wirtschaftsplan 2019 waren Investitionen in Höhe von 57 TEUR vorgesehen, davon 20 TEUR für die Einrichtung eines GPS- Anflugverfahrens, welches wegen ungeklärter

rechtlicher Rahmenbedingungen und dementsprechend nicht genehmigungsfähiger Fördermittel nicht realisiert werden konnte.

- Die Verbindlichkeiten der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH zu einem langfristigen Darlehen beliefen sich zum 31.12.2019 auf 190 TEUR (Vorjahr: 224 TEUR). Die Tilgungen konnten wie vorgesehen geleistet werden.
- Das im Jahr 2008 zur Finanzierung eines weiteren Flugzeughangars aufgenommene Darlehen wies zum 31.12.2019 eine Restschuld in Höhe von 28 TEUR aus (Vorjahr: 41 TEUR), es wurde planmäßig getilgt.
- Forderungsausfälle sollen wie bisher durch eine zeitnahe Fakturierung vermieden werden.

C. Chancen- und Risikobericht

Chancen

- Die Zahl der Flugbewegungen nahm im Vergleich zu den Vorjahren wetterbedingt und infolge von Einschränkungen bei Großveranstaltungen in einem vertretbaren Umfang ab. Das Jahresergebnis 2019 ist deutlich besser als der Planansatz. Der Geschäftsbetrieb und die Marktposition der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH können auch für 2019 als gefestigt eingeschätzt werden.

Die Luftfahrtaffinen Ansiedlungen neuer Investoren auf der Liegenschaft eines ehemaligen, 2015 in Insolvenz gegangenen Ultraleichtflugschrauber- Fertigungsbetriebes haben sich weiter entwickelt. Einer der beiden Investoren hat seinen Teil der Liegenschaften zwischenzeitlich an den anderen Investor verkauft, da die Realisierung seiner Vorhaben nicht mehr erfolversprechend war. Der verbleibende Investor hat sich verpflichtet, weitere Luftfahrtbetriebe anzusiedeln. Durch die begonnenen Ansiedlungen konnten bereits über 35 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Aufgrund der Spezifik und Komplexität der Umsetzung konnten einige der Vorhaben noch nicht in dem erwarteten Umfang entwickelt werden. Darüber hinaus kam die Entwicklung der Ansiedlungen infolge der COVID-19- Pandemie im ersten Halbjahr 2020 nahezu zum Stillstand. Insofern werden die für den Flugplatzbetrieb erwarteten positiven Effekte zunehmend wirksam, sind jedoch von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren belastet. Für die kommenden Jahre werden aus diesen Ansiedlungen dennoch weitere Verbesserungen der Bewegungs- und Umsatzentwicklung für die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel erwartet.

- Das umgesetzte Konzept zur zivilen Anschlussnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes als Teil des Konversionsprojektes Kindel fand in der bisherigen Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel seine Bestätigung.

- Eine bedarfsgerecht ausgebaute Flugplatzinfrastruktur, die Personalstruktur der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und die vorhandenen luftrechtlichen Genehmigungen sind angemessen und auch weiterhin wesentliche Grundlage, um den Flugverkehr der ansässigen sowie den Flugplatz von außerhalb anfliegenden Unternehmen, Vereine und den Individualflugverkehr zuverlässig abzufertigen. Die Infrastruktur und das Personal ist den jeweiligen Erfordernissen entsprechend weiter zu entwickeln.
- Es sollen auch weiterhin Flächen für die am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindenden Veranstaltungen verlässlich bereitgestellt werden. Neue Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung eines weitestgehend störungsfreien Flugbetriebes und bereits ansässiger Veranstaltungen zu akquirieren. Diesbezüglich gibt es bereits laufende Verhandlungen.
- Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel unterliegt auch weiterhin den Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Erfolg der angesiedelten Luftfahrtfirmen, was wiederum weitestgehend auch von den luftrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist. Darüber hinaus werden voraussichtlich die Folgen von Epidemien, Pandemien und abnormale Wettererscheinungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Flugplatzentwicklung muss sich auch weiterhin an den objektiven Notwendigkeiten orientieren, die unter anderem von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur des Flugplatzes ist dabei auch künftig weiterhin für eine ausgewogene Flugplatznutzung von Bedeutung.
- Bestehende Geschäftsfelder sind weiter auszubauen. Neue Geschäftsfelder sind möglichst zu erschließen, um den Geschäftsbetrieb und die Umsätze der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH weiter zu stabilisieren. Die konzeptionelle Ausrichtung der Entwicklung ist laufend zu überarbeiten und den aktuellen Erfordernissen und Situationen anzupassen.
- Es gilt mindestens, den genehmigungsrechtlichen Bestand des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel zu erhalten.
- Satzungsgemäßer Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel. Die Entwicklung wird nicht zuletzt wegen fortlaufender Anpassungserfordernisse auf absehbare Zeit nicht abgeschlossen sein. Demzufolge ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis mittelfristig nicht zu rechnen. Das aus dem Betrieb und der Entwicklung des Verkehrslandeplatzes eventu-

ell entstehende Defizit ist, insbesondere unter Berücksichtigung von laufenden Abschreibungen und Tilgungsverpflichtungen, auch weiterhin durch die Gesellschaftereinlagen zu decken. Insofern kann der wirtschaftliche Bestand der Gesellschaft als gesichert angesehen werden.

Risikobericht

- Die in der Gesellschaft existierenden Risiken, insbesondere im Bereich der Abfertigung des Flugbetriebes und des Umweltschutzes, sind durch entsprechende Haftpflicht-, Gebäude- und Umwelthaftpflichtversicherungen abgesichert.
- Gegen den am 12.07.2010 durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMLV) erteilten ersten Nachtrag zur Flugplatzgenehmigung vom 29.09.2009 haben zwei Privatpersonen aus den umliegenden Ortschaften Klage mit der Begründung eingereicht, dieser erste Nachtrag wäre nicht rechtmäßig erteilt worden. Die Beklagte ist das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMLV). Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wurde dem streitgegenständlichen Verfahren beigelegt, da sie nach Auffassung des Gerichts derart am streitigen Rechtsverhältnis beteiligt ist, dass eine Entscheidung nur einheitlich ergehen könne. Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wird anwaltlich vertreten. Zwischenzeitlich wurde das Verfahren wieder aufgenommen und einvernehmlich an einen Güterichter verwiesen. Insofern wird hierfür weiterhin eine Rückstellung in Höhe von 6 TEUR gebildet.

Corona COVID- 19- Pandemie

- Die COVID-19- Pandemie hat zweifellos auch Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach- Kindel mbH, möglicherweise auch über das Jahr 2020 hinaus. Während die Entwicklung im ersten Quartal 2020 noch als vergleichsweise normal bezeichnet werden kann, werden die Auswirkungen der infolge der Pandemie verordneten Einschränkungen ab dem zweiten Quartal offensichtlich.
- Die vorübergehenden Schließungen der Flugplatzgaststätte, Flugschulen und Fallschirmsprungbetriebe, das längerfristige Verbot von auf dem Flugplatzgelände geplanten Großveranstaltungen sowie die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Flugbewegungszahlen im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt infolge der europaweiten erheblichen Einschränkungen wirken sich negativ auf den Geschäftsbetrieb aus. Insofern muss insbesondere für das 2. Quartal 2020 mit deutlichen Umsatzverlusten bei den Landeentgelten, Tankungen und Luftfahrzeugabstellungen gerechnet werden. Darüber hinaus ist damit zu

rechnen, dass die für das zweite und dritte Quartal 2020 geplanten drei Großveranstaltungen nicht stattfinden und die daraus resultierenden Flächenmieten nicht erzielt werden können. Die COVID-19- bedingten Reisebeschränkungen haben sich negativ auf den Überlandflugverkehr ausgewirkt.

- Der Verkehrslandeplatz Eisenach- Kindel wurde auch während der kritischen Phase der Pandemie nicht geschlossen. Die Öffnungszeiten des Flugplatzes wurden mehrfach dem Bedarf entsprechend angepasst. Ziel war es, die Verfügbarkeit der Luftverkehrsanbindung der Wartburgregion unter strenger Beachtung der medizinischen Auflagen auch weiterhin zu gewährleisten. Der Bedarf durch den Luftverkehr war, wenn auch durch die durchgreifenden Beschränkungen reduziert, durchweg gegeben. Derzeit ist auch erkennbar, dass der Flugbetrieb in der Allgemeinen Luftfahrt infolge der Lockerungen der Beschränkungen wieder leicht an Fahrt gewinnt.
- Erkennbare Umsatzverluste werden im Wesentlichen aus entgangenen Landeentgelten, Kraftstoffumsätzen und Flächenmieten für Großveranstaltungen resultieren. Möglicherweise werden auch einige Mieter von den Regelungen im Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie Gebrauch machen und die Stundung von Mieten für die Monate April bis Juni 2020 beantragen.
Ausstehende Flächenmieten sind von den Veranstaltern nicht einzutreiben, da die Veranstaltungen nicht stattgefunden haben und diese wegen behördlicher Anordnungen nicht stattfinden konnten.
Inwieweit zwei der drei Großveranstaltungen dennoch im September 2020 stattfinden können, ist derzeit noch offen. Möglicherweise werden die Veranstalter ohnehin davon Abstand nehmen, da derzeit keinerlei Planungssicherheit besteht.
- Die Rechnungslegung erfolgt, ausschließlich für mehrjährige Rechnungskunden, fortlaufend zeitnah. Forderungsausfälle infolge von COVID-19 sind derzeit noch nicht erkennbar. Landeentgelte durchreisender Sport- und Hobbypiloten werden zunehmend sofort über eine Handy- App bezahlt.
- Zu Lieferengpässen bei Flugtreibstoffen kam es bisher nicht. Jedoch sind aktuell Materialien zum Corona- Schutz nicht bzw. nur mit längerer Wartezeit lieferbar.
- Die Leistungen der Flugplatzgesellschaft konnten bisher ununterbrochen und verlässlich zur Verfügung gestellt werden.

- Die Umsatzausfälle sollen vorerst durch das Aussetzen geplanter, nicht unbedingt notwendiger Instandhaltungen auf den Flugbetriebsflächen und einen Investitionsstopp soweit als möglich kompensiert werden.
- Über das weitere Vorgehen und notwendige Maßnahmen soll fortlaufend auf Basis des jeweiligen Monatsabschlusses entschieden werden.
- Darüber hinaus wurde Anzeige über Arbeitsausfall zur Beantragung von Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit aufgegeben, der inzwischen positiv beschieden wurde. Inwieweit von der Kurzarbeit tatsächlich Gebrauch gemacht werden muss, hängt von der jeweils aktuellen Flugplatznutzung und dem dafür notwendigen Personal ab. Zur weiteren Personalkostenreduzierung wird die Arbeitsleistung zweier Aushilfskräfte derzeit nicht abgerufen.
- In Anbetracht der ab Mai 2020 vorgesehenen Lockerungen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wird ab dem dritten Quartal mit einer deutlichen Verbesserung des Geschäftsbetriebes und der Umsätze zumindest im Flugbetrieb gerechnet, vorausgesetzt, das sich die Fallzahlen bei der COVID-19- Entwicklung weiter positiv entwickeln und keine erneuten essentiellen Beschränkungen angeordnet werden. Derzeit wird damit gerechnet, dass auch der Fallschirmsprungbetrieb und die Flugschulen spätestens ab Anfang Juni weitergeführt werden können.

Vorausschau

- Vorausgesetzt einer unbedingten Erholung des Geschäftsbetriebes in der erforderlichen Intensität nach COVID-19, möglicher vorübergehenden Einsparungen bei zurückstellbaren Instandhaltungen und Investitionen, der Nutzung arbeitsmarktspezifischer Maßnahmen sowie die Verfügbarkeit der Gesellschaftereinlagen ist die Zahlungsfähigkeit der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH vorerst als gesichert anzusehen. Sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste sind derzeit dennoch nicht erkennbar.
- Die vorhandenen soliden technischen und infrastrukturellen Potentiale der Flugplatzliegenschaft und des Umfeldes sind die Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung aller am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel ansässigen Unternehmen und für einen stabilen Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH.

Es ist sinnvoll, die Investition in ein satellitengestütztes Anflugverfahren weiter zu verfolgen, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Finanzierung gegeben sind.

- Als regionales Infrastrukturelement ist der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel fortlaufend weiter in die für die Flugplatzentwicklung wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen der Region und in die regionale wirtschaftliche und touristische Gesamtentwicklung sowie den öffentlichen Nahverkehr einzubinden.
- Zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und der damit verbundenen Reduzierung der Gesellschafternachsüsse sind die ausgeprägten Geschäftsfelder zu erhalten bzw. weiter zu optimieren, neue Geschäftsfelder sind möglichst zu akquirieren. Die Etablierung zusätzlicher Veranstaltungen (Messen, Open- Air, etc.) ist auch weiterhin auf ihre Realisierbarkeit im Einklang mit dem genehmigten Flugbetrieb und unter Rücksichtnahme auf die angesiedelten Luftfahrtbetriebe zu prüfen. Zur Verbesserung des Ergebnisses sind auch die Betriebsentwicklungen bereits ansässiger und die weitere Ansiedlung von Luftfahrtgewerbe mit hoher Ausstrahlungskraft auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH von maßgeblichem Interesse.
- Unter der Annahme einer zeitnahen Erholung des Geschäftsbetriebes nach COVID-19 in 2020, der weiteren positiven Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel, der Entwicklung vorhandener und weiterer Ansiedlungen von luftfahrtaffinen Unternehmen, der Fortsetzung einer vertretbaren Nutzung von Flugplatzteilflächen für Veranstaltungen sowie der Nutzung des Verkehrslandeplatzes durch den Luftverkehr im bisherigen Umfang kann für die Jahre 2021 und 2022 mindestens von einer mit 2019 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnislage ausgegangen werden.

Die Wirtschaftsplanung 2020 zeigt eine Betriebsleistung von 455 TEUR denen Betriebsaufwendungen in Höhe von 553 TEUR gegenüberstehen. Hieraus ergibt sich ein geplanter Jahresfehlbetrag von 98 TEUR.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen, welches zumindest durch Gesellschaftereinlagen auszugleichen ist. Die aus der Gewährleistung der Betriebspflicht des Flugplatzes resultierenden Defizite können auch mittelfristig durch die aus dem Geschäftsbetrieb zu erzielenden Erlöse nicht im vollen Umfang gedeckt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendungen von Finanzierungsinstrumenten

Die originären Finanzierungsinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Ausfallrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als gering eingeschätzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, durch die das Anlagevermögen der Gesellschaft langfristig finanziert ist. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich um ein Darlehen zur Objektfinanzierung. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

Aufgrund der Tatsache, dass auch in den Folgejahren damit zu rechnen ist, dass die operativen Betriebsaufwendungen nicht durch operative Betriebserträge gedeckt werden, weist die Gesellschaft Jahresfehlbeträge aus. Diese Fehlbeträge sind gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages durch Gesellschaftereinlagen zu decken. Die Zuzahlungen der Gesellschafter werden jährlich in der Kapitalrücklage erfasst und stärken somit das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft. Ferner tragen diese Gesellschafterzuschüsse auch zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft bei.

Hörselberg- Hainich, den 8. Juni 2020

Thomas Doberstau
Geschäftsführer